



Von Hanna Raißle

WOHLFÜHL-AMBIENTE ALS MARKETINGINSTRUMENT

Indien-Events – Dem Tiger von Eschnapur auf der Spur!

Dekoration, Form, Farbe & Licht – Wie durch das perfekte Zusammenspiel dieser Komponenten ein „Wohlfühl-Ambiente“ im Lokal entsteht, das Gäste magisch anzieht und begeistert, zeigt die renommierte Gastro-Dekorations- und Floraldesignerin, Buchautorin und Seminarleiterin bei der Initiative „Erfolgreiche Wirte“ von Hacker-Pschorr, Hanna Raißle in ihrer Kolumne. In dieser Folge greift sie den „Asia-Trend“ auf und gibt Tipps und Anregungen für einen „Indien-Event“.

Valentinstag, Fasching, Ostern, Muttertag etc. Auf die jährlich wiederkehrenden Feste sind die meisten Gastro-Betriebe beim Thema „Dekoration“ gut vorbereitet. Schwieriger wird die Sache, wenn für eine besondere Aktion „Neuland“ betreten wird – ob in der Küche oder beim Ausschmücken des Lokals.

Unter den Ethno-Trends liegt „Asia-Food“ derzeit ganz oben in der Gunst der Gäste. Die fernöstliche Küche ist leicht und gesund, enthält viel

Gemüse und passt damit wunderbar zum Mega-Trend Wellness & Gesundheit. Dazu ist diese Küche äußerst variabel und kann als mehrgängiges Menü genauso angeboten werden wie als schneller Mittagssnack. Wokgerichte gehören beispielsweise längst zum Standardangebot auch vieler bayerischer Gaststätten.

Wer nach Themen für Aktionswochen sucht, stößt also ziemlich schnell auf die Frage: Sollen wir unsere Gäste nicht mal in die exotischen Länder Asiens entführen (z. B. statt der x-ten Italienwoche)? Wobei zu beachten ist, dass Angebote wie „Asien-Wochen“ den großen Gastro-Verallgemeinerern á la McDonald's überlassen werden sollten. Wie Patron Joseph Peter vom Münchner Mangostin Asia Restaurant im letzten Gastronomie-Report sehr explizit ausgeführt hat, gibt es so etwas wie eine „asiatische Küche“ gar nicht. Zwischen der thailändischen Küche, der chinesischen Küche, der vietnamesischen Küche, der indischen Küche, etc. gibt es solch gravierende Unterschiede, dass Kenner



Abwechslung vom (Gastro-)Alltag:

Den Gast mit Aktionswochen in exotische Länder – wie z. B. Indien – entführen.



Elefanten, Curry & Buddha – Indien wie aus dem Bilderbuch (wobei das „typisch indische Gewürz Curry“ erst von den englischen Kolonialherren kreiert worden ist – aus indischen Grundgewürzen).

den Begriff „asiatische Küche“ tunlichst vermeiden sollten.

Es empfiehlt sich also, sich für eigene Aktionen auf ein Land bzw. eine Länderküche zu konzentrieren. Ich habe als Beispiel einen „Indien-Event“ gewählt, nicht zuletzt weil die vielfältige Küche dieses Subkontinents derzeit neben der thailändischen Küche hierzulande zu den Trendsettern gehört.

Wer sich in das Abenteuer „exotische Themenwoche“ stürzt, sollte zu Beginn ein gemeinsames Brainstorming mit seinen Mitarbeitern machen. Was ist typisch für Asien? Was verbinden die Gäste speziell mit Indien? Dabei werden Begriffe fallen wie:

Gewürze, Reis, Silber, Elefanten & Tiger, heilige Kühe, Kissen, Seidenstoffe, Kolonialstil, Orchideen, Lotus, Blumen gestreut, Ornamente, typische Schnitzereien, Kerzen, Windlichter, Laternen, Butterlampen, Gewürzfarben: Ocker, Safrangelb, Rotbraun, Orange, Dunkelrot, aber auch Lilatöne, leuchtendes Gelb und helles Grün.

Beim nächsten Schritt der Planung geht es darum, aus dieser Liste diejenigen Dinge heraus-

zufiltern, die am besten zum eigenen Lokal passen und ohne zu großen Aufwand umsetzbar erscheinen. Wichtig ist natürlich auch die Frage, was im eigenen Lokal bereits zu diesem Thema paßt und was überhaupt nicht zu diesem Stil gehört. Die vorhandenen Elemente, die gut zur Themenwoche passen, gilt es bei der Dekoration zu betonen. Neutrales darf unberücksichtigt bleiben. Aber die Dinge, die so gar nicht zum Indien-Stil passen, zum Beispiel Bilder mit Gebirgsmotiven aus dem Alpenland, sollten während der Aktion entfernt bzw. noch besser z. B. durch preisgünstige indische Seidendrucke ersetzt werden.

Wichtiger Tipp für die Dekoration, nicht nur bei Indien-Events: Bilder, Stoffbanner und Poster sind preisgünstige Möglichkeiten, den Stil eines Raumes deutlich zu verändern.

Bevor es um Details der Dekoration geht, muss zuerst die Hauptfarbe gewählt werden. Wenn das übrige Ambiente eher weiß ist, passen helle und/oder pastellige Töne gut, zum Beispiel helles Gelb, helles Grün oder Rosa. Wer sich traut und eine powervolle Aktion durchführen möchte, kann auch eine Kombination aus Rot, Orange und Lila wählen. Dabei gibt eine der drei Farben den Ton an, die anderen sind die Begleiter im Spiel.

Wenn im Gastraum dunkle Farben dominieren, sind die Farben Gelb/Orange oder Rot ein Muss! Diese Farben haben eine hohe Intensität und schlucken weniger Licht als Lila, Blau oder Grün.

Wie kommt man nun an die nötigen Requisiten und Dekoteile für einen Indien-Event? Wenn Sie eine langfristige Aktion planen, lohnt sich der Besuch einer Konsumgütermesse wie z. B. der „Ambiente“ in Frankfurt. Da findet man eine große Auswahl zu jedem Thema. Für eine kleinere Aktion wäre der Aufwand aber natürlich zu groß. Da empfiehlt sich z. B. der Besuch von „Asialäden“, die meist recht kostengünstige Requisiten anbieten.

Eine andere wichtige Quelle ist das Internet. Bei der Eingabe des Suchbegriffs „Indien Dekoration“ spukt Google beispielsweise 243.000 Treffer aus. Nicht erschrecken vor dieser gewaltigen Zahl. Bereits unter den 20 ersten Suchergebnissen finden sich eine Reihe vielversprechender Treffer. Wie trendig das Thema ist, zeigt auch die Zahl von 955 Angeboten, die Ende November bei ebay zum Thema „Indien Dekoration“ gelistet waren.

Bei der Anordnung der Requisiten gilt die Faustregel: Dort platzieren, wo die Dinge auffallen! Hinter der Tür oder in einer dunklen Ecke ist die Deko verloren. Dieser Satz gilt natürlich

nicht nur beim Thema Indien. Von zentraler Bedeutung bei Themenwochen ist der Eingangsbereich. Dort sollte es gelingen, den Gast auf die Aktion einzustimmen und ihm Vorfreude zu machen. Das ist bei einem Indien-Event gar nicht so schwer – z. B. ein Stück Seide wie ein Bild aufhängen, davor Blumen und farbige Windlichter anordnen, etc. Wer Lust hat, kann täglich frische Rosenblütenblätter streuen.

Wenn Sie mit ihrer Planung schon weit fortgeschritten sind, empfiehlt sich der Besuch einiger indischer Lokale. Ganz am Anfang der Vorbereitungen würde das nicht viel bringen.



Schaffen authentisches Ambiente: Gefäße & Gewürze aus Indien.



Wohin mit all den Gewürzen? Die auf einer Konsumentenmesse erstandenen Glasgefäße bieten eine perfekte Hülle für Rosa Pfeffer und Sternanis.



Mit Rosen, Orchideenblüten, Blütenranken und Seidenfäden gefüllt – eine Silberdose aus Indien. Ähnliche kunsthandwerkliche Schatullen und Gefäße sind auch typisch für Indonesien.

Aber wenn Sie sich bereits intensiv mit dem Thema befasst haben, ist Ihr Blick geschärft und es fallen Ihnen Details auf, die sie vorher übersehen hätten. Das ist wie beim Autokauf: Wer sich einen roten Mini gekauft hat, der wird erstaunt sein, wie viele rote Minis er plötzlich auf der Straße sieht.

Genau so ergeht es uns, wenn wir uns mit einem Deko-Thema auseinandersetzen und entsprechende Lokale besuchen. Unser Fokus ist dann nicht mehr nur auf das Essen gerichtet, sondern eben auch auf das Wohlfühlgefühl, das sich uns im positiven Fall durch das Ambiente vermittelt. Und Schwächen, die wir vorher vermutlich gar nicht bemerkt hätten, springen uns regelrecht ins Auge.

Ich kann da wirklich aus eigener Erfahrung berichten. Für den Indien-Event, von dem die Fotos für diese Kolumne stammen, war ich vorher bei mehreren Indern beim Essen. Dabei ist mir lebhaft in Erinnerung geblieben, dass in jedem der Lokale Windlichter aus farbigem Glas im Eingang standen begleitet von Blumen, Buddhas oder Hindustatuen. – Und was den

„Indern“ recht ist, dürfen Sie bei Ihrem „Indien-Event“ gerne kopieren.

Und keine Angst: Nicht nur die Großen der Branche können sich exotische Events wie „Indien-Wochen“ leisten. Die Fotos, die sie hier sehen, stammen von einer relativ kleinen, aber feinen Firmenfeier. Dieses Unternehmen unterhält enge Geschäftskontakte zu Indien und Südostasien und hatte deshalb auch indische Gäste zu der Feier eingeladen. Das erhöhte natürlich die Herausforderung und die Gefahr einer Blamage. Aber selbst die indischen Gäste waren von der Dekoration ganz angetan.

Mein erster Schritt bei den Vorbereitungen war eine genaue Inspektion des Veranstaltungsraumes. Ideal in diesem Fall war, dass einige der Möbel im Kolonialstil waren. Die sonstigen Möbel waren modern, aus mittelbraunem Holz, der Raum insgesamt hell. In den Stoffen waren die Farben Rot und ein wenig Lila vorhanden. Diese Farben habe ich bei der Dekoration aufgenommen und mit Gewürzfarben ergänzt. Wobei ich gerne zugebe, dass auch ich nicht für jeden Deko-Spezialfall Experte bin. Wenn mir Wissen zu bestimmten Bereichen fehlt, suche ich Hilfe in der Fachliteratur und inzwischen auch verstärkt im Internet.

Zu den Dekorations-Details bei dem Indien-Event zählten Tischbänder aus farbiger Seide. An den Wänden haben wir Bilder mit indischen Motiven angebracht. Als Requisiten dienten u. a. authentische indische Gefäße und Lampen. All das in einem sehr westlich geprägten Haus – ist das kein Stilbruch? Aus streng dekorativer Sicht gesehen sicherlich. Aber der Gast empfindet es nicht so, denn in seinen wesentlichen Blickzonen ist alles genau so, wie er sich ein indisches Lokal eben vorstellt.

Also ruhig auch als bayerischer Wirt den Mut dazu aufbringen, ein exotisches Thema aufzugreifen. Wenn die Stammgäste beim Eintreten ausrufen „Mensch, wie schaut's denn hier aus?“, dann dürfte das in neun von zehn Fällen „verwundert-anerkenntend“ gemeint sein, aber keinesfalls abwertend.

Indien-Event Wichtige Planungsschritte

- Brainstorming
- aus dem Lokal entfernen, was gar nicht paßt
- Hauptfarbe für die Dekoration wählen; diese Farbe muss zum übrigen Ambiente passen
- Requisiten organisieren: Was ist bereits vorhanden (z. B. Mitbringsel aus dem letzten Urlaub)? Was kann ausgeliehen werden? Wo können die fehlenden Dinge beschafft werden?
- besondere Sorgfalt bei der Dekoration des Eingangsbereiches walten lassen (Gäste gleich richtig einstimmen auf das Thema)
- Requisiten an auffallenden Stellen im Lokal platzieren